


**ERSTE TARIFVERHANDLUNG**

## Volle Körbe statt leerer Hände!



Zum Verhandlungsaufakt gab es Oster Eier: Vor der ersten Tarifverhandlung am Freitag, 22. März, in Bielefeld überreichten drei „Osterhasen“ den Arbeitgebern einen Korb mit Ostereiern. Die Arbeitgeber standen mit leeren Händen da. Ob sie in der zweiten Tarifverhandlung am 22. April ein Angebot vorlegen, verrietten sie nicht.

500 Beschäftigten kamen zur Kundgebung: „Willkommen in Bielefeld“ stand auf einem Transparent.

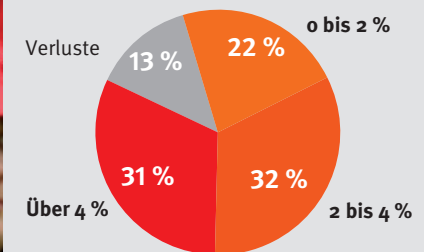
5,5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung fordert die IG Metall für die 700.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Nordrhein-Westfalen, ab 1. Mai und für zwölf Monate. Denn die Inflation steigt voraussichtlich um zwei Prozent, die gesamtwirtschaftliche Produktivität um ein bis anderthalb Pro-

zent – und eine faire Teilhabe am Gewinn soll auch drin sein.

Lage und Stimmung der Wirtschaft sind gut: Die Signale für die deutsche Wirtschaft stehen wieder auf grün. Die Ökonomen schrauben ihre Prognosen nach oben: Sie sagen in der Spitze für dieses Jahr ein Wachstum von 1,3 Prozent voraus und für

**87 Prozent machen Gewinne**

Anteil der Metall- und Elektrofirmen mit einer Nettoumsatzrendite in 2012 von...



Quelle: Gesamtmetall (Differenz zu 100 Prozent runderungsbedingt)

Die meisten Unternehmen schreiben schwarze Zahlen und machen Gewinne. Nur 13 Prozent stecken in der Verlustzone.

nächstes Jahr sogar eins von 2,4 Prozent. Die öffentlich-rechtliche KfW-Bank, die drittgrößte Bank Deutschlands, schreibt: „Der Optimismus der kleinen und mittleren Unternehmen nimmt weiter rapide zu.“

Ihre Geschäftserwartungen seien im Februar „geradezu explodiert“. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) erwartet für 2013 einen Exportzuwachs von 3,5 Prozent.

Nicht nur die Voraussagen sind gut, auch die harten Fakten: Die Produktivität legte im vierten Quartal 2012 um fast ein Prozent zu. Und die Exportwirtschaft setzte ihre Rekordjagd fort. Sie führte im Januar Waren im Wert von 88,6 Milliarden Euro aus – ein Plus von 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, ein starker Start ins neue Jahr!



### Mehr Treibstoff für den Konjunkturmotor

Von Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter NRW und Verhandlungsführer

*Fakt ist: Auf den Verbraucher kommt es an. Denn 60 Prozent aller Waren und Dienstleistungen werden nur hergestellt und erbracht, weil wir – vorrangig die Beschäftigten – sie kaufen. Selbst Maschinen und Anlagen werden nur gekauft, wenn am Ende privater Konsum steht. Das ist der Treibstoff für den Konjunkturmotor. Ein Prozent Lohnerhöhung in der Metall- und Elektroindustrie sorgt allein in NRW für 300 Millionen Euro mehr Kaufkraft! Wachstum braucht höhere Löhne. Möglich sind die gerade in der Metall- und Elektroindustrie. 87 Prozent der Unternehmen machen derzeit Gewinne. Für einzelne Betriebe in Schwierigkeiten haben wir auch bisher Lösungen gefunden. Differenzierung im Tarifvertrag brauchen wir nicht.*

**+ PLUS FÜR UNS  
PLUS FÜR ALLE**

# **+** PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE

GUT FÜR DEUTSCHLAND UND EUROPA



## Den Teufelskreis durchbrechen

„Was hat die jahrelange Umverteilung von unten nach oben geschaffen? Große Geldvermögen! Und dieses Geld sollte noch weiter vermehrt werden – das war die Voraussetzung für die Raffgier an den Finanzmärkten. Die Anlagerisiken wurden verschleiert, was zur Bankenkrise geführt hat, die wiederum eine Wirtschaftskrise und eine Staatsschuldenkrise ausgelöst hat, weil kein Geld für Kredite und Investitionen da war beziehungsweise die Banken gerettet werden mussten. Da ist Sparpolitik in Europa keine Lösung, sie führt nur zu sinkender Binnennachfrage. Das Gegenteil wäre nötig.“

Alfons Eilers, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Hamm-Lippstadt



## Sparen löst kein Problem

„Leider geben in Europa die Konservativen und Neoliberalen den Ton an. Sie schnüren ein Sparpaket nach dem anderen. Das treibt viele Menschen in die Verzweiflung, nicht nur in Griechenland; das drückt die Nachfrage und schwächt das Wachstum. Dieser Weg ist ein Holzweg. Noch nie hat sich ein Staat aus der Krise herausgespart. Dafür braucht's Wachstum, und das erziele ich nur durch Investitionen.“

Ulrike Kletezka, 2. Bevollmächtigte der IG Metall Dortmund

## EUROPA-RESOLUTION VERABSCHIEDET

# Für Wachstum, gegen Spardiktate

Die IG Metall Köln-Leverkusen plädiert für eine Stärkung des Europäischen Parlaments. Auf ihrer Delegiertenversammlung am 18. März hat sie eine Europa-Resolution verabschiedet. Darin heißt es: „Wir wollen ein Europa der Bürgerinnen und Bürger und nicht ein Europa der Banken und Konzerne.“

Europa sei zur Geisel von Banken und Investoren geworden, heißt es weiter. Die Deregulierung der Finanz-

märkte sowie die Umverteilung des volkswirtschaftlichen Reichtums von unten nach oben hätten „die heutigen Verschuldungsprobleme in Europa erst hervorgerufen“. Die drastische Sparpolitik der Regierenden werde diese Probleme nicht lösen, sondern verschärfen. Die IG Metall solidarisiere sich mit den Menschen in Europa, die „gegen diese unsoziale und ökonomisch falsche Politik“ protestieren.

## Termine

- ▶ 10. APRIL: Regionalkonferenz in Hattingen (Gebläsehalle/Henrichshütte)
- ▶ 17. APRIL: Regionalkonferenz in Rheda-Wiedenbrück (Flora Westfalica)
- ▶ 22. APRIL: zweite Tarifverhandlung, Neuss bei Düsseldorf
- ▶ 24. APRIL: Treffen der Tarifkommission, Schwerte
- ▶ 30. APRIL: der geltende Tarifvertrag läuft aus, die Friedenspflicht endet
- ▶ 1. MAI: Tag der Arbeit



## Export allein genügt nicht

„Dass der Export steigt, ist schön und gut, 'made in Germany' ist gefragt. Aber Exporterfolge allein genügen nicht, wenn die Wirtschaft insgesamt wachsen soll. Die Binnennachfrage muss ebenfalls gestärkt werden. Ohne mehr privaten Konsum geht's bergab.“

Klaus Niebusch, Betriebsratsvorsitzender von Miele in Gütersloh



## Kaufkraft stärken

„Man kann es nicht oft genug wiederholen: Lohnerhöhungen stärken die Kaufkraft der Beschäftigten. Sie geben dann mehr Geld für den privaten Konsum aus. Und das ist gut für die Wirtschaft, weil es Wachstum sichert. Nur wenn ich mehr verdiene, kann ich auch mehr ausgeben. So einfach ist das.“

Benjamin Gruschka, Sprecher der Vertrauensleute von Ford Köln



## Mehr Importe gut für Europa

„Nicht nur der Export steigt, auch der Import aus den Euro-Ländern nach Deutschland. Die Einfuhren nehmen zu. Die Euro-Ländern profitieren von der wirtschaftlichen Stärke Deutschlands. Das sollte so bleiben. Höhere Löhne würden dafür sorgen.“

Dieter Brüggemann, Betriebsratsvorsitzender der Firma Wiederholt in Holzwickede bei Unna

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Knut Giesler, Layout: zang-design, Fotos: Thomas Range, Infografik: Klaus Niesen, Druck und Versand: apm, Darmstadt.

**Deine Mitgliedschaft zählt –  
Deine Mitgliedschaft macht uns erfolgreicher**



## Nur ein paar Klicks

Liebe Kollegin, lieber Kollege, die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft, sie unterstützt ihre Mitglieder und bietet ihnen Rückhalt. Ob es um Rechtsschutz in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten geht oder um gerechte Löhne und Gehälter – wir kümmern uns persönlich um jedes Mitglied.

Besuche uns auf facebook!  
[www.facebook.com/tarifrundeme](http://www.facebook.com/tarifrundeme)  
[www.igmetall-nrw.de](http://www.igmetall-nrw.de)  
[www.tarifrunde-me.de](http://www.tarifrunde-me.de)



Unsere Tarifverträge gelten nur für unsere Mitglieder. Nur sie haben einen Rechtsanspruch auf alle tariflichen Leistungen. Eigentlich ist es ganz einfach: Je mehr Mitglieder die IG Metall hat, desto mehr kann sie in Tarifverhandlungen für ihre Mitglieder rausholen.